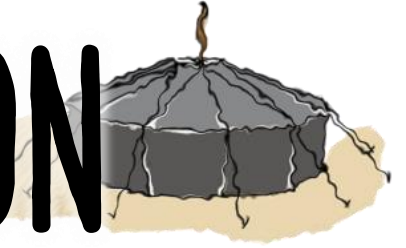


# ROSEN-REBELLION



Das Neuste aus dem Stamm „Weiße Rose“ direkt zu euch nach Hause.

## Gut Pfad und Gut Jagd!

Ihr lieben Pfadis und Wölflinge,  
wir wünschen euch viel Freude mit der neuen Ausgabe...

Bleibt gesund und gut gelaunt,  
sehr lieb grüßen euch

EURE LEITER



Thema dieser Ausgabe:  
**WIDERSTAND DER  
WEIßEN ROSE**



Die Stammesleitung hat Ordnungsdienst!

Liebe fleißige Leser der Rosen-Pressse,

ein Vögelchen zwitscherte mir eines vergangenen schönen Tages, dass es aufgrund der letzten, sehr arbeitsreichen Zeit völlig erschöpft wäre. Daher würde es wohl zu einem Aussetzer in der Veröffentlichung der wöchentlich erscheinenden Rosen-Pressse kommen, welchen das Vögelchen zwar sehr bedauerte, aber vor lauter Erschöpfung nun einmal nichts dagegen tun konnte. Darum...

... Liebe Leonie und Lieber Robert,

haben wir uns gedacht, dass wir Euch die Veröffentlichung der dieswöchigen Rosen-Pressse mal abnehmen und gleichzeitig auf eine besondere Art und Weise und vor allem aus gegebenem Anlass einmal Danke sagen wollen: Danke für Euren unermüdlichen Einsatz für diesen Stamm im letzten Jahr! Hinter uns liegen eine gewaltige Neujahrsfeier, ein bisher einmaliger Thinking-Day, ein abgesagter Lausitzlauf und Leiterhajak, etliche online-Sippenstunden, ein paar Aufräumaktionen, die Erstellung eines Lehrplans, der Wechsel auf Slack, ein paar gemütliche Ranger-Rover-Runden, ein geniales Sommerlager, ein wunderschöner Pfadfindergottesdienst, die ein oder andere Aktion mit anderen Pfadfinderstämmen, der JG oder der Gemeinde, unzählige Leiterrunden und Zoom-Meetings, die Verteilung des Friedenslichtes und vor allem jede Menge kreativer Ausgaben unserer geliebten Rosen-Pressse. Und bei all diesen Aktionen wart Ihr dabei! Also, habt Dank für Eure Kraft, Euren Schweiß, Eure Leitung, Euer Fragen und Bitten, Eure Geduld, Eure Ehrlichkeit, Eure Motivation und Inspiration, Eure Treue, Eure Leidenschaft, Eure Tränen, Eure Organisation, Eure Sorgen, Eure Ideen, Euren Mut, Eure Kreativität, Euer Nachdenken und Anpacken, Euren Fleiß und Eure Gebete. Habt vielen Dank!

Also, liebe Mitglieder der Weißen Rose,

lest diese Spezial-Ausgabe sorgfältig, dankbar, sehnsüchtig und mit einem Augenzwinkern!

Wir wünschen Euch dabei geistreiche Unterhaltung! 😊

Gut Pfad, Euer Rosen-Prank-Team

## Johann und sein Erguss über endlose Stimmbänder

Ich wurde gebeten einen kleinen Überschlagn zu erstellen, wie oft man sich bedanken könnte. Hierzu ermitteln wir zuerst die Zeit, welche benötigt wird, um das Wort „Danke“ auszusprechen. Zu Grunde legen wir die Aussprache Funktion von Google Translate und kommen so auf eine Sprechzeit von einer knappen Sekunde. Weiter stellen wir fest, dass unser Tag 24h lang ist. Davon würde ich gerne 8h Schlafen, womit wir unsere Endlosschleife 16h pro Tag laufen lassen können, auch wenn dies jede auch nur ansatzweise sinnvolle Konversation unterbindet. Aber geschenkt. Mit einfacher Mathematik kommen wir nun darauf, dass ein Pfadfinder 5.760mal am Tag **Danke** sagen könnte. Da meine Aufgabenstellung aber aufs Jahr bezogen ist, kommen wir auf ca. 2.000.000 mal. So, Aufgabe erfüllt.

Jetzt müsste man nur noch etwas finden, wofür man sich **bedanken** kann, ohne den **Dank** Inflationär einzusetzen. Was ist schon ein „Danke“ vom Endlosband Wert...

Liebe Pfadfindergeschwister im Widerstand,

zunächst möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Meine Name ist **Geist**. **Geist** der „Weißen Rose“. Und ich schreibe Flugblätter. Politische Flugblätter.

Meine ersten 6 Flugblätter sollten Ihnen soweit bekannt sein. Insbesondere das Sechste, mit welchem Sophie Scholl erwischt wurde, hat wegen des Todes der Geschwister Scholl, Christoph Probsts, Willi Graf, Kurt Hubers und Alexander Schmorells eine große Symbolkraft. Die Vorlage für das 7. Flugblatt trug Hans Scholl bei seiner Verhaftung bei sich – es hatte also keinen großen Leserkreis. Und dann wurden sie hingerichtet – die Mitglieder der „Weißen Rose“. Nur ich überlebte, denn einen **Geist** kann man weder Hängen noch Enthaupten und so lebte ich weiter.

Doch ohne meine tapferen Mitstreiter war ich zunächst verunsichert und unschlüssig, was ich tun soll. So probierte ich mich in verschiedenen Bereichen aus: ich brannte Himbeergeist, trat einem **geistlichen** Orden bei und jobbte in der **Geisterbahn**. Doch von all dem war ich wenig **begeistert** und beschloss also wieder das zu tun, was ich am besten kann und schrieb wieder Flugblätter. Politische Flugblätter.

Doch auch meine allein verfassten Flugblätter waren bisher wenig erfolgreich:

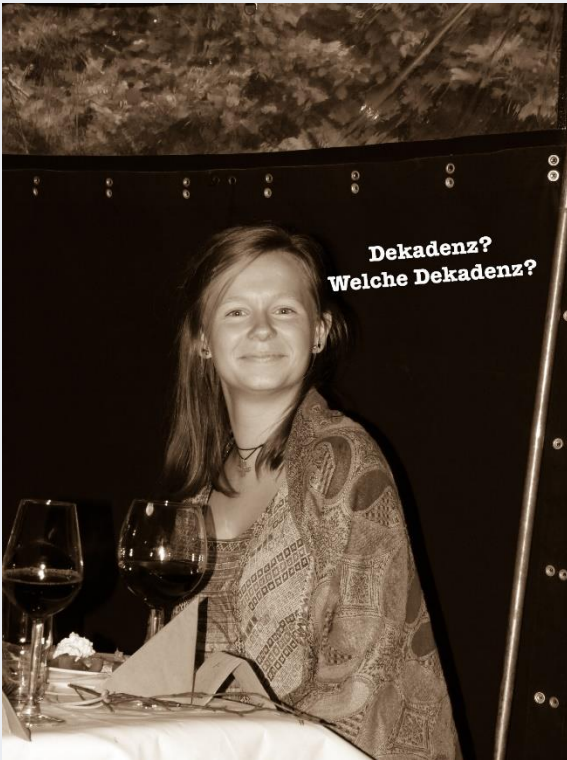
Mit meinem 8. Flugblatt wollte ich die Einschmelzung von Stalin einleiten, aber mit eingerosteten Russisch-Kenntnissen ist nur Blech dabei rausgekommen.

Mein 9. Flugblatt sollte die DDR-Regierung absetzen. Ich dachte damals ich folge dem **Geist** der Zeit und habe eine Digitalausgabe entworfen – aber im Sozialismus war an soziale Medien nicht zu denken, bzw. nicht zu kommen.

Das 10. Flugblatt richtete sich gegen Bin Laden. Diesmal habe ich extra einen Ghostwriter engagiert, aber der war von meiner Idee wenig **begeistert** und als dann auch noch sein Textbearbeitungsprogramm den **Geist** aufgab und er begann, alles in Stein zu meißeln ging er mir dermaßen auf den **Geist**, dass ich das Flugblatt doch selbst gestalten musste – nur um **entgeistert** festzustellen, dass die Amerikaner schneller waren als ich.

Doch nun folgt mein erster eigenständiger großer Wurf. Nach monatelanger Recherche gebe ich es nun heraus: Das Flugblatt, in dem ich die Inszenierung um Corona aufdecke. Also lesen Sie folgende **geistreiche** Lektüre:

Ja ihr vielen Kritiker da draußen, ihr habt recht: Corona ist inszeniert.



Diese wird wegen der Covid-Maßnahmen verschoben und so bleiben die beiden weiter an der uneingeschränkten Macht über die größte, wichtigste und beste Vereinigung Mitteleuropas im 21. Jahrhundert: den Pfadfinder-Stamm „Weiße Rose“ in Ottendorf-Okrilla.

Und es ist durchaus verständlich, dass die beiden um ihre Macht zitterten und so eine Pandemie erfanden – denn ein erneuter Wahl-Erfolg galt unter allen Experten als nahezu ausgeschlossen. Ihre Beliebtheitswerte waren im Keller – und das aus guten Gründen. Einige wenige Beispiele der vielen, vielen Gründe seien hier genannt:

Aber nicht von Bill Gates, der kann eine Pandemie ungefähr so gut inszenieren wie ich als körperloser **Geist** Gewichte heben kann. Nein, die Pandemie ist inszeniert von Leonie Haase und Robert Lorenz. Also nehmt die Alu-Mützen ab und setzt Leiter-Hüte auf!

Hilfreich waren den mächtigen Stammesimperatoren bei der Pandemie-Erfindung gute Beziehungen zum kanadischen Geheimdienst, zu Interpol, zur Ölindustrie und zu Helene Fischer (ja, dass harmlos wirkende Schlager-Sternchen ist ganz schön verschlagen)

Falls ihr euch jetzt fragt, warum die beiden so etwas tun so lasst euch sagen: Sie hatten einen wirklich guten Grund:

**Die Aussetzung der Stammesleiterwahl.**



1. Unangepasster Umgang mit Material:

Unmotiviert mit Nicer-Greifern in Essen herumstochern, ist unschön! Das Seil an der Jurte zu zerreißen (um sie angeblich wieder aufzustellen) ist nicht in Ordnung! Und Inkas als Drachen zu missbrauchen ist echt die Höhe!!



2. Der Verdacht des Verstoßes gegen das Markenrecht:

Ja, ein Name ist wie eine Marke. Er steht für etwas.

Und der Name Haase steht nun mal für Höckendorf und hohe Hilfsbereitschaft.

Aus diesen Gründen hätte Leonie nach dem Stammes-leiter-haben-passenden-Namen-zu-tragen-Gesetz den Namen Haase, der ihr ja diese Eigenschaften fälschlicherweise zuordnet, nicht tragen dürfen.

Denn für sie gelten die Parameter: Ottendorf-Okrilla und ohne Hilfsbereitschaft.

Sie dürfte maximal unter dem Namen Osterhaase antreten.

Und –ganz ehrlich- wer wählt schon ein Tier, bei dem ein gewisser Sippenleiter J.S. sofort ausrechnen würde, dass es davon 8.956.231.635,5 geben muss. Denn im Folgenden und nach einem Blick auf unsere Stammesleiterin wären sich alle sicher, dass wir wohl das halbe Exemplar erwisch haben.



3. **Der Verdacht auf mehrere, schwere Raubüberfälle:**

An einem schönen Tag im August behaupteten viele englische Soldaten, die in B.P.s Auftrag Südafrika bewachten, dass sie von einem schwächling gebauten, schlecht gekleideten, unangenehm riechenden Troll-artigen Wesen überfallen worden sein. Der Verdacht viel natürlich sofort auf unseren Stammesleiter. Dessen Ausrede -er sei für derartige Aktionen viel zu langsam- wurde als glaubhaft empfunden, aber trotzdem erlosch der Verdacht nie ganz...

(An dieser Stelle freut sich der Autor, dass er anonym ist)

4. **Verbrechen gegen das Völkerrecht und die Wesplichkeit:**

Ebenfalls im August des vergangenen Jahres berichteten Augenzeugen wie der Stammesleiter Robert L. öffentlich zum Völkermord aufrief.

Im Beisein des Ganzen Stammes benutzte er zunächst chemische Kampfstoffe wie Haarspray und Deo, um ein ihm lästiges Volk zu vernichten.



Als das alles keine Wirkung zeigte missbrauchte er seine Autorität als Stammesleiter um eine kleine Gruppe untergebener um sich zu versammeln. Mit Hilfe dieser verängstigten Zwangsfreiwilligen erfolgte nun der finale Schlag.

Im Schutz der Nacht wurde die Heimstätte des fremden Volkes erst unterminiert, dann mit kochendem Wasser überschwemmte und anschließend noch niedergebrannt. Was für eine Grausamkeit!

5. **Inkompetenz bei der Orientierung:**

bis heute sind viele Sipplinge einer gewissen Sippe Maria v. W. traumatisiert. Es war an einem Sommertag. Es sollte ein harmloser kleiner Lausitzlauf werden. Aber unter Leitung ihrer Sippenleiterin mussten sie einen Gewaltmarsch durch ein fernes Land im Osten antreten – wie man hört sogar ohne Sohlen.

Um ihre Beliebtheit, die durch solche Aktionen beschädigt wurde, wiederherzustellen, versuchen die beiden nun durch ein stammesleitungsabhängiges Zentralblatt die Mitglieder des Stammes zu manipulieren. Hierbei verwenden sie äußerst fragwürdige Hilfsmittel wie liebevoll gestaltete, bunte Bilder (ja, die können unter Umständen hypnotisch wirken) und redaktionell beauftragte Leserbriefe! Darüber hinaus wird jeder Artikel vorab gelesen und gegebenenfalls zensiert.

Und so kommt der Geist der weißen Rose zu folgendem Entschluss und fordert alle Stammesmitglieder auf seinem Beispiel zu folgen:



Da gibt's nur eins zutun. Befrei'n wir diesen Stamm! Da darf jetzt keiner ruhn, wir leisten Widerstand!

